

Insolvenzmonitor I. Quartal 2014 – Top-Verfahren in der Kurzanalyse¹

von Christian Nicolas Bächstädt, CFA, perspektiv GmbH, München²

Im I. Quartal 2014 wurden insgesamt 26 „größere“ Insolvenzverfahren über die Vermögen von Unternehmen mit über 20 Mio. € Umsatz und über 100 Mitarbeitern eröffnet. Damit ist die Anzahl an Verfahrenseröffnungen im betrachteten Zeitraum im Vergleich zum Vorquartal um 20 Verfahren (- 44 %) signifikant gefallen. Im Vergleich zum I. Quartal 2013 ist die Anzahl von 28 um 2 Verfahrenseröffnungen lediglich unwesentlich gesunken. Die betrachteten Verfahren enthalten mit der Strauss Unternehmensgruppe und der Netrada Unternehmensgruppe zwei Großunternehmen mit über 1.000 Mitarbeitern.

Vorläufige Eigenverwaltungen weiterhin in der Minderheit

Bei den insgesamt 26 eröffneten Verfahren im betrachteten Zeitraum kam es zu 19 „klassischen“ Verfahren, bei welchen sowohl im vorläufigen als auch im eröffneten Verfahren (vorläufige) Insolvenzverwaltung angeordnet wurde. 7 Verfahren starteten zunächst in vorläufiger Eigenverwaltung, wovon wiederum 3 mit Schutzschirm (§ 270b InsO) antraten.

5 der 7 in vorläufiger Eigenverwaltung gestarteten Verfahren wurden auch im eröffneten Verfahren in Eigenverwaltung fortgeführt. Bei 2 der 7 Verfahren wurde mit Verfahrenseröffnung die Insolvenzverwaltung angeordnet.

Branchenschwerpunkte weiterhin wenig verändert

Bei der Branchenbetrachtung standen im abgelaufenen Quartal insbesondere das Baugewerbe, die erneuerbaren Energien sowie der Einzelhandel besonders unter Druck. Aber auch die Automobilzuliefer-Industrie als deutsche Schlüsselindustrie war wieder stark betroffen. Darüber hinaus erstreckten sich die eröffneten Verfahren einmal mehr breit über viele Sektoren.

Deutscher Wirtschaft steht ein kräftiger Aufschwung bevor

Das Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Leistung wird laut einer Expertenbefragung von Reuters für das I. Quartal 2014 auf satte 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal geschätzt. Im IV. Quartal 2013 hatte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,4 % zugelegt.

Die Perspektive ist nach Ansicht führender Wirtschaftsforscher sehr positiv und die deutsche Wirtschaft könnte sich in einem kräftigen und länger anhaltenden Aufschwung befinden. Die Unternehmen erhöhen dank steigender Aufträge ihre Produktion kontinuierlich und die Stimmung steigt. Primär wird der Binnennachfrage die treibende Kraft zugeschrieben. Und auch die Konjunktur im restlichen Euro-Raum, dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands, erholt sich zunehmend. Die damit einhergehende sinkende Unsicherheit befeuert

die Investitionsvorhaben. Und auch die Beschäftigungszahl steigt auf einen neuen Rekordwert und bietet schließlich gute Einkommensperspektiven für die privaten Haushalte. In ihrem Frühjahrsgutachten für die Bundesregierung prognostizieren die Forscher vom Berliner DIW, dem Münchner Ifo, dem IWH aus Halle und dem Essener RWI ein Wirtschaftswachstum von 1,9 % in 2014 und 2 % in 2015.

Allerdings werden die Konjunkturerwartungen auch von einigen Faktoren gedämpft: Wenn die Wirtschaft brummt bedarf es besonderer Fantasie, dass es noch besser kommen könnte; ansonsten sinken die Konjunkturerwartungen. Zum einen scheinen wirtschaftspolitische Überlegungen über die abschlagsfreie Rente ab 63 oder die Einführung des flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohns keine Schritte in die richtige Richtung zu sein. Zusätzlich lassen die Unsicherheiten aufgrund der Ukraine-Krise, die Schwäche vieler Schwellenländer und der starke Euro etliche Stimmen von Aufschwungsskeptikern laut werden.

Auch wenn sich in der Vergangenheit oftmals die Entwicklung der Anzahl von Großverfahren von der positiven Wirtschaftsentwicklung entkoppelt hat, rechnet perspektiv in den kommenden Monaten mit einem leicht sinkenden Insolvenzaufkommen bei größeren Unternehmen.

¹ Das Ziel des Insolvenzmonitors ist eine quartalsweise aggregierte Darstellung der aktuellen eröffneten Insolvenzverfahren mit überregionaler Bedeutung. Im Fokus steht dabei eine Analyse des Insolvenzgeschehens aus einer marktstrategischen Sichtweise. Trends, Branchenentwicklungen und – soweit aus externer Perspektive erkennbar – Insolvenzsachen werden identifiziert und erläutert. Da die Anordnungen der vorläufigen Eigenverwaltung (mit oder ohne Schutzschirm) durch die Insolvenzgerichte im Antragsverfahren nicht veröffentlichungspflichtig sind, können im Rahmen einer Darstellung der Eröffnungsverfahren unter Umständen nicht alle Verfahren vollständig identifiziert werden. Daher erfolgt seit der ZInsO-Ausgabe 30/31/2012 eine Analyse der eröffneten Verfahren. Eine Darstellung der aktuellen vorläufigen Verfahren erfolgt – mit den entsprechenden Ungenauigkeiten – wie bisher im ZInsO-Newsletter.

² Der Verfasser ist Partner der perspektiv GmbH, München, www.perspektiv.de.

Unternehmen/ Gruppe	Amtsgericht	Eröffnungs- datum	Eigenver- waltung im vorläufigen Verfahren	Eigenver- waltung im eröffneten Verfahren	Insolvenzverwalter/ Sachwalter (Eigenverwalter im Organ)*	Umsatz Mio. € ¹⁾	Anzahl Mitarbei- ter ¹⁾
Automobilzuliefer-Industrie							
Mauro Automotive Inhaber Marcello Mauro e. K.	Siegen	1.1.14	Nein	Nein	Andreas Pantlen	25	177
Minda Schenk Plastic Solutions GmbH	Esslingen	1.2.14	Nein	Nein	Dr. Wolfgang Bilgery	80	483
Kaiser GmbH	Passau	1.2.14	Nein	Nein	Dr. Michael Jaffé	62	608
Bau-Industrie							
Weiland Unternehmensgruppe	Bitburg	1.1.2014 1.3.2014	Nein	Nein	Frank Rüdiger Scheffler Katrin Himmes Jörg A. Wunderlich	90	700
Grund- und Sonderbau Gesellschaft m.b.H.	Berlin-Charlotten- burg	30.1.14	Nein	Nein	Prof. Rolf Rattunde	32	120

Unternehmen/ Gruppe	Amtsgericht	Eröffnungs- datum	Eigenver- waltung im vorläufigen Verfahren	Eigenver- waltung im eröffneten Verfahren	Insolvenzverwalter/ Sachwalter (Eigenverwalter im Organ)*	Umsatz Mio. € ¹⁾	Anzahl Mitarbei- ter ¹⁾
Schäfer-Bauten GmbH	Münster	26.2.14	Ja	Ja	Stefan Meyer (Saskia Streicher)	95	270
Meyer & John Unternehmens- gruppe	Hamburg	31.3.14	Nein	Nein	Dr. Sven-Holger Undritz	34	168
Einzelhandel							
Hein Gericke Deutschland GmbH	Düsseldorf	1.2.14	Nein	Nein	Georg Kreplin	52	130
Strauss Unternehmensgruppe (S)	Düsseldorf	30.3.14	Ja	Ja	Dr. Andreas Ringstmeier	168	1.400
Fink Schuhe + Sport GmbH & Co. KG	Wiesbaden	31.3.14	Nein	Nein	Dr. Georg Bernsau	41	650
Erneuerbare Energien							
CENTROSOLAR Unterneh- mensgruppe (S)	Hamburg	20.12.2013 1.1.2014	Ja	Ja	Dr. Gideon Böhm (vSW, SW, IV) Stephan Münzel (SW, IV)	189	915
CENTROSOLAR Glas GmbH & Co. KG	Fürth	1.1.2014 5.2.2014	Nein	Nein	Daniel Fábíán Michael Wirth	67	110
WIRSOL Unternehmensgruppe (S)	Karlsruhe	1.1.2014 1.3.2014 3.3.2014	Ja	Nein	Markus Ernestus Steffen Rauschenbusch	292	300
Messe- und Ladenbau							
Ernst F. Ambrosius & Sohn	Frankfurt	1.1.14	Nein	Nein	Ottmar Hermann	48	170
decor metall GmbH	Detmold	1.3.14	Ja	Ja	Hans-Peter Burghardt	21	173
Sonstige							
Bergland Naturkäse GmbH	Kempten	1.1.14	Nein	Nein	Dr. Michael Jaffé	129	170
FFK Unternehmensgruppe	Cottbus	1.1.14	Nein	Nein	Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning	23	150
Netrada Unternehmensgruppe	Hannover Hamburg	1.1.2014 16.1.2014 31.1.2014	Ja	Nein	Dr. Rainer Eckert (vSW, IV) Stefan Ulrich Denkhaus	300	2.500
INFINUS/Future Business Unternehmensgruppe	Dresden	28.1.2014 31.1.2014 12.2.2014 1.4.2014	Nein	Nein	Dr. Franz-Ludwig Danko Dr. Nils Freudenberg Dr. Bruno Kübler Dr. Christoph Munz Frank-Rüdiger Scheffler Bettina Schmutde Gunter Tarkotta	195	121
TIG Group GmbH	Hamburg	1.2.14	Nein	Nein	Dr. Olaf Büchler	56	226
Staufen Unternehmensgruppe	Rottweil	1.2.14	Nein	Nein	Dr. Thorsten Schleich	31	165
HAGEMANN Logistic und Transport GmbH	Neuruppin	1.2.14	Ja	Ja	Dr. Stefan Oppermann	25	205
J. P. Hüsecken & Comp. GmbH & Co. KG	Hagen	1.3.14	Nein	Nein	Ernst Wiesner	57	126
Glaswerke Arnold GmbH & Co. KG	Ansbach	1.3.14	Nein	Nein	Dr. Siegfried Beck	25	171
Traco Tours Wilfried Schaum GmbH & Co. KG	Darmstadt	1.3.2014 4.3.2014	Nein	Nein	Steffen Rauschenbusch Markus Ernestus	22	110
Oswald Kölling GmbH & Co. KG	Detmold	20.3.14	Nein	Nein	Hans-Peter Burghardt	21	120

Basis: Eröffnete Verfahren

Quelle: InsO-Results Datenbank perspektiv 2014

* Als „Eigenverwalter im Organ“ werden in dieser Darstellung Sanierungsexperten benannt, die ausdrücklich zur Umsetzung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung als Organ in die Geschäftsführung/den Vorstand berufen wurden. Sanierungsexperten, die in anderer Funktion, so beratend, in Generalvollmacht oder auch in anderen Funktionen, die Geschäftsführung/den Vorstand bei der Umsetzung einer Eigenverwaltung begleiten, werden nicht namentlich erwähnt – dies vor allem weil diese Tätigkeit nicht eindeutig recherchierbar ist.

(S) Schutzschirmverfahren gem. § 270b InsO.

(vIV) vorläufiger Insolvenzverwalter – (IV) Insolvenzverwalter – (vSW) vorläufiger Sachwalter – (SW) Sachwalter.

1) Die Top Verfahren eines Quartals werden nach Branchen sortiert dargestellt. Dabei finden jedoch nur Unternehmen mit einem Umsatz von über 20 Mio. € und einer Mitarbeiteranzahl von über 100 Berücksichtigung. Die „Größe“ eines Verfahrens bemisst sich dabei vor allem an der Kenngröße „Umsatz“. Auch die „Anzahl der Mitarbeiter“ wird in die „Größenbetrachtung“ einbezogen. Im Falle der Insolvenz einer Unternehmensgruppe, d.h. die insolvente Gesellschaft verfügt über in- und/ oder ausländische Tochtergesellschaften, beziehen sich die Angaben über den Umsatz auf die konsolidierten Werte und die Angaben zu den Mitarbeiterzahlen inkludieren die Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften.

2) perspektiv-Schätzung.